

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

178 (17.4.1918) Abendausgabe

Bezugs-Preise:
Subs. A ohne „Illustr. Weltanschauung“
Subs. B mit „Illustr. Weltanschauung“
In Karlsruhe: Ausgabe A B
monatlich
Im Verlage abgeholt 1.12 1.32
in d. Briefstellen „ 1.25 1.45
frei ins Haus ge-
liefert 1.25 1.45
Anwärts: bei Ab-
holung a. Posthalter 1.12 1.32
Durch d. Briefträger
tägl. 2mal ins Haus 1.36 1.57
Einzelnummer . . . 10 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Weitens größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

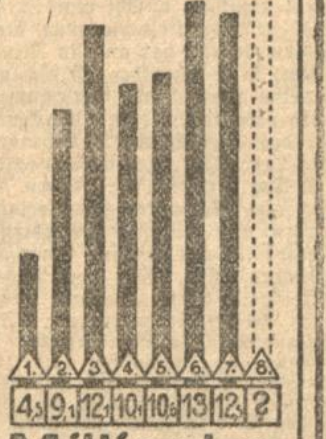
Eigentum und Verlag von
Ferd. Hiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für den Textteil:
Anton Rudolph; für den Anzei-
genteil: H. Rinderspacher, sämtl. in
Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10

Anzeigen:
Die Anzeigensätze 30 Pfg.
Die Reklamsätze 1 Mk. Reklamen
an 1. Stelle 1.25 Mk. die Reile,
außerdem 20% Feuerungszulage,
bei Wiederholungen tariflicher Rabatt, bei
Nichterhaltung des Abtes, bei gericht-
lichen Verurteilungen und bei Konturien
ander Kraft tritt.
Postfach - Karte: Karlsruhe Nr. 8359.

Nr. 178. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Mittwoch den 17. April 1918. Telefon: Redaktion Nr. 309. 34. Jahrgang.

Die Milliarde

Das unerhörte Große, Riesenhafte in seinen Ausmaßen und Zahlen ist an diesem Völkerringkrieg das Typische. Und so hat er auch die Geldkraft der Nation Anforderungen gestellt, bei denen die Riesensumme einer Milliarde die rechnerische Ziffer wurde. Für das deutsche Volk bleibt es ein Ruhmesblatt seiner Geschichte, daß es auf Greys Drohung mit den „Silbernen Ringeln“ eine Antwort in geben vermochte, die alle Welt in Erstaunen versetzte vor der unerhörten finanziellen Leistungsfähigkeit des deutschen Reiches. Die ungeheure Ziffer von mehr als 72 Milliarden brachte die Mobilisierung deutscher Juwenalierkraft in der Riesenarbeit von sieben großen Reichs-Anleihen. Der Opfermut, der hier so wunderbar bewiesen wurde, muß sich auch bei der neuen Kriegs-Anleihe wiederum glänzend bewähren und dem Vaterlande neue Milliarden geben, auf daß es bis zu Ende den schweren Kampf in Ehren bestehe.



Die 8. Anleihe darf nicht zurückbleiben!

Joseph Lindemann

Stellungen ein. Sie lagen auf der Hügelkette zwischen Neumühle und Balleul. Diese Hügel, vor allem der Mont Rille, der Kanotsberg und die Kuppe von Zwornemolenhof gestatteten dem Engländer freie Beobachtung über das flache Land bis jenseits Armentières. Die Hügelstellungen selbst waren mit breiten Drahthindernissen festungsartig ausgebaut. Das gleichartige Vorgelände war durch ein vielgliedriges System von Maschinengewehrstellungen außerordentlich geschützt zur Verteidigung hergerichtet. Langsam hatte sich in den letzten Tagen der deutsche Angriff an diese Glacis herangeschoben. Die schweren Stützpunkte wurden durch die Geschosse der schweren Mörser zertrümmert. Die Geschütze auf den Höhenrücken, in denen sich die englischen Artilleriebedacher aufstellten, brannten listerlos. Munitionsdepots flogen mit riesigen schwarzen Rauchwolken in die Luft. Noch vor der für den Angriff festgesetzten Stunde brach die deutsche Infanterie, die Erschütterung der englischen Besatzung wahrnehmend, aus den Sturmstellungen vor. Dank der genauen Fernleitung der schweren und leichten Batterien gelang es trotzdem, das Feuer so rechtzeitig vorzuliegen, daß die deutschen Sturmwellen unmittelbar hinter den Mörser- und Hauptgeschützstellungen einen feindlichen Graben nach dem anderen erreichen konnten. Die englischen Maschinengewehre wurden durch das schwere Feuer niedergebrosen. Nur auf dem linken englischen Flügel, wo in dichten Büschen und Hecken verschiedene feindliche Stützpunkte unentdeckt geblieben waren, eröffneten einige Maschinengewehre ihr Feuer. Sofort griffen jedoch hier die englischen Truppen ein, die Tags zuvor die nördlich Neumühle liegende Stützpunktlinie genommen hatten. Durch Minenwerferfeuer stießen sie die englischen Maschinengewehre nieder. Anschließsam vorwärts trugen die Deutschen den Angriff über den schweren Boden der Stützpunkte, durch Stachelstrauchhecken hindurch bis auf die Kuppe der Hügel vor. Die englische Artillerie, die entgegen in der Umgruppierung begriffen oder ihrer Beobachter beraubt war, hatte den Beginn des Angriffs nicht erkannt. Jedenfalls setzte das englische Sperrfeuer dreierlei Stunden zu spät ein, jedoch nicht nur die vorderen Wellen, sondern auch die Masse der nachrückenden deutschen Reiter die feindliche Feuerlinie bereits unterlaufen hatten. Mit Erscheinen der ersten Deutschen auf den Höhen begannen die Engländer in hellen Säulen aus ihren Unterständen, Gräben und aus dem Barackenlager von Breemereichen zu schießen. Auch weißlich kam ihre Linie zum Wanken. Starke deutsche Kräfte drückten in lichten Schwärmen über den lumpigen Grund, der sich vor dem Kanotsberg hinzieht und erläuterte eine Kuppe nach der anderen. Sie jagten in vollem Galopp der Infanterie nach und eröffneten ihr vernichtendes Feuer auf die dichten Reihen der fliehenden Engländer.

fanatischen Vertrauen in den Sieg besetzt gewesen zu sein und haben alles getan, um auch ihre Mannschaften mit diesem Geist zu durchtränken. Der Führer der Reiter, Generalmajor Hüfer, ein Mann mit einem Arm, führte die ersten Sturmwellen an und lief, einen Stoß schwingend, den Soldaten voran.

Das englische Mannschafsgesetz und der irische Dienstzwang.

Das englische Mannschafsgesetz angenommen.
WTB. London, 17. April. (Nicht amtlich.) Reuter. Das Unterhaus hat das Mannschafsgesetz mit 301 gegen 103 Stimmen angenommen.

Carson gegen die Ministerkollegen.

WTB. Rotterdam, 17. April. Wie der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ aus London erfährt, ist Carson bei der Besprechung der Bestimmungen über die Freistellungsgerichte der Regierung in den Rücken gefallen. Carson unterstützt den Dienstpflichtenwurf, aber die Aussicht auf sofortige Einreichung eines neuen Homelegislation-Bills beunruhigt ihn. Er sagt, es sei ihm zweifelhaft, ob die Regierung wirklich beabsichtigt, die Dienstpflicht in Irland einzuführen. Ihm sei der Verdacht aufgefallen, daß sie mit den Nationalisten Irlands ihr Spiel treiben wolle.

Carsons Angriff auf die Regierung kam den Nationalisten unerwartet und sie spendeten ihm lebhaften Beifall. Dementsprechend nicht zu trauen sei. Die Minister gingen darauf aus, seine Treue damit zu belohnen, daß sie ihnen sowohl die Dienstpflicht wie Homelegislation aufhellen wollten.

Das Unterhaus war bei dieser Besprechung in einer sehr freudigen Stimmung. Bei Besprechung des vieriten Artikels, der der Regierung sehr große Befugnisse gewährt, ergab die Abstimmung ein Stimmenverhältnis von 376 zu 134 Stimmen. Die Opposition hatte zugenommen.

Die Zwangslösung der irischen Frage.

WTB. London, 17. April. (Nicht amtlich.) Reuter. Die Lösung der Homelegislation-Frage darf jetzt als wahrscheinlich betrachtet werden und zwar auf der Grundlage, daß die Wehrpflicht in Irland nicht eingeführt wird, bevor Homelegislation Gesetz geworden und daß die Regierung zurücktreten werde, wenn das Unterhaus die Homelegislation ablehnt.

Ereignisse zur See.

Minenvergiftung der freien Fahrinne.

WTB. Berlin, 16. April. (Amtlich.) Am 6. April ist der belgische Kessel-Dampfer „Minister de Smetnager“ und am 8. April der belgische Kessel-Dampfer „Glandres“ in der freien Fahrinne zwischen dem deutschen und dem britischen Sperrgebiet auf eine Mine gestoßen und gesunken. Es sind ferner auch in letzter Zeit mehrere Fischereifahrzeuge holländischer Nationalität in der freien Fahrinne durch Minen verloren gegangen. Laut Mitteilung der holländischen Zeitung „Telegraaf“ vom 17. April morgens, enthält die englische Zeitung „The British News“, die amtliche englische Mitteilung, daß keine englischen Minen in der freien Fahrinne, oder in deren Nähe und außerhalb der von der englischen Marinebehörde betamnt-gegebenen Gebiete gelegt seien.

Da, wie ausdrücklich festgestellt wird, von deutscher Seite in der freien Fahrinne keine Minen gelegt worden sind, kann es sich nur um feindliche Minen handeln.

Weitere U-Boot-Erfolge.

WTB. Berlin, 16. April. (Amtlich.) Durch unsere U-Boote wurden im Sperrgebiet um England wiederum über

16 000 Bruttoregistertonnen

feindlichen Handelschiffsräume versenkt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Der Rücktritt Czernins.

Kaiser Karls Rückfahrt nach Wien.

WTB. Budapest, 16. April. (Nicht amtlich.) Ministerpräsident Dr. Wekerle wurde heute abend 9 Uhr vom König in besonderer Audienz empfangen. Der König ist abends 10 Uhr mit dem Minister des Außern, Baron Burian, und Begleitung nach Wien abgereist.

Der Eindruck in Frankreich.

WTB. Basel, 16. April. Nach einem Pariser Havasbericht bezeichnen die Pariser Zeitungen den Rücktritt des Grafen Czernin mit Befriedigung als einen persönlichen Erfolg Clemenceaus. Sie glauben, daß Andrassy oder Tisza die gleiche unterwürfige Politik Oesterreich-Ungarns gegen Deutschland befolgen werde. (Ziff. 3.)

WTB. Genf, 16. April. Aus Paris wird gemeldet: In der Sitzung der parlamentarischen Ausschüsse des Auswärtigen und des Meeres wird, wie „Petit Journal“ ankündigt, am Freitag Abbot über besonders wichtige Ereignisse während seiner Ministerzeit sprechen. Andererseits bestätigt man dies mit dem Zusatz, daß Ribot

Deutscher Heeresbericht.

Große Fortschritte in Flandern und an der Ds. Paschendaele besetzt. Wytschaete erobert. Bailleul, Cappelynder und Meteren genommen. Heftige Feuerkämpfe an der Somme. Bulgarische Erfolge in Mazedonien.

WTB. Großes Hauptquartier, 17. April. (Amtl.) Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem blutdurchtränkten Kampffelde der vorjährigen Flandernschlacht besetzte die Armee des Generals Sigt von Armin Paschendaele und schob auf Becelaere und Gheluvelt ihre Linien vor.

Nördlich von der Ds erklärten die Truppen des Generals Sieger in den frühen Morgenstunden das Dorf Wytschaete, warfen den Feind trotz heftiger Gegenwehr von den Höhen nördlich und westlich vom Orte und wiesen starke Gegenangriffe ab. Der südwestlich von Wulverghem in rückwärtigen Linien ausweichenden Gegner drängten wir über den Douve-Bach zurück. Bailleul und die jäh verteidigten Stützpunkte Cappelynder, nördlich von Bailleul, und Meteren wurden genommen. Mit starkem Kräfteinsatz versuchte der Engländer, gestützt durch Franzosen, vergeblich Meteren und das verlorene Gelände beiderseits von Merris zurückzuerobern. Seine Angriffe brachen unter schwersten Verlusten zusammen.

Auf dem Schlachtfelde zu beiden Seiten der Somme entspannen sich heftige Feuerkämpfe, die auch während der Nacht, namentlich südlich von der Somme anhielten.

Mazedonische Front.

In Vorfeldkämpfen in der Struma-Ebene nahmen bulgarische Stoßtruppen 155 Engländer und einige Griechen gefangen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die deutsche Offensive.

Der Sturmerfolg des 15. April.

WTB. Berlin, 16. April. Am Nachmittag des 15. April setzte um 2 Uhr ständig zunehmendes Artilleriefeuer auf die englischen

Schweizer Urteile.

Basel, 17. April. (Privat.) Der „Anzeiger“ berichtet: Bis heute sind die deutschen Spigen an der britischen Nordfront 18 Kilometer tief in die englischen Linien eingedrungen. Deutsche Vortruppen stehen dicht vor Balleul (das inzwischen genommen worden ist. D. R.), deutsche Vorposten nur mehr 8 Kilometer von Hazebrouk entfernt. Die Rückenbedrohung von Ypern und Bethune wächst damit beständig, ebenso ist die ganze anliegende Linie gegen Lens und Arras stark bedroht. Bei Merville stehen die Deutschen genau 40 Kilometer näher am Meer, als die Engländer in ihrer noch bisher gehaltenen Stellung bei Lens. (g. R.)

Büsch, 17. April. (Priv.-Tel.) Die Schweizer Blätter betonen, daß trotz der Verlangsamung des deutschen Vorrückens an der britischen Nordfront, die Lage für die Engländer unverändert ernst bleibe. Der „Büsch-Anzeiger“ berichtet, weitreichende Veränderungen der englischen Front in Flandern seien unvermeidlich, da die Deutschen näher an Balleul herandrücken. (g. R.)

Bern, 17. April. (Priv.-Tel.) Der „Bund“ meldet: Die strategische Lage der französischen Aisne-Armee ist unverändert mißlich. Der deutsche Durchbruch auf Compiègne droht noch immer, sobald die französische Heeresleitung nach wie vor den Fall von Compiègne und der Linie Soissons-Compiègne in Rechnung ziehen muß. Infolgedessen bleibt auch die Gefahr einer Zerbrechung der nächsten gestützten englisch-französischen Front weiter vorhanden und zwar diesmal nicht in Richtung Amiens an der Nahestelle, sondern in Richtung Paris, so daß hohe Reserven zu den Engländern abgerückt werden. (g. R.)

Auf der Gegenseite.

Die Hälfte des englischen Heeres vernichtet.

WTB. Wien, 15. April. Das „Neue Wiener Journal“ meldet von der Front, daß jetzt bereits die Hälfte des englischen Heeres, das sich am Beginn der Offensive an der Front befand, vernichtet sei. Man war davon unterrichtet, daß die Engländer 45 Divisionen an der Flandernfront stehen hatten. Nach Gefangenenausagen ergibt sich, daß hiervon die Hälfte getötet, gefangen oder völlig kampfunfähig gemacht worden ist.

Auch die Belgier unter Foch.

WTB. Basel, 16. April. Havas meldet aus Paris: Wie der „Herold“ erfährt, haben die belgischen Militärbehörden beschlossen, sich ebenfalls dem einheitlichen Kommando Fochs als Generalstabschef zu unterstellen. General de Connind wird vom Posten des Kriegsministers zurücktreten und den Befehl über die belgischen Divisionen unter der Oberleitung des Generals Foch übernehmen. (Ziff. 3g.)

Die deutsche Tapferkeit.

WTB. Rotterdam, 16. April. (Nicht amtlich.) Der englische Kriegsberichterstatter Gibbs schreibt zu den Kämpfen bei Balleul: „Die deutschen Offiziere scheinen von einem

Schluß der Zeichnung auf Donnerstag 1 Uhr Kriegs-anleihe: Donnerstag 1 Uhr

über die Ursachen der getrübbten Beziehungen Frankreichs zu Italien vor der Konferenz von Maurienne mehr nicht verraten könne, u. a. warum Lord George die Maurienne Konferenz Annull und Fall verließ und ohne Pariser Aufenthalt direkt nach London zurückkehrte. Begründet wurde die englische Uebellaune damals damit, daß das hiesig nur verlangende Italien sich als Stiefkind der Entente betrachtete. Dies war wenige Tage nach dem Bekanntwerden des Kaiserbriefes in Rom. Frankreich hatte, um von Italien gewisse Leistungen zu erlangen, ein lebhaftes Interesse daran, in Rom um jeden Preis die Meinung zu erwecken, als löste es die Pariser Regierung nur ein Wort, um Österreich zu gewinnen. Sombat und andere Kritiker der französischen Geheimdiplomatie spielen bei der Erörterung der Authentizität des Kaiserbriefes deutlich genug auf jene intimen Fragen an. (Kriegsztg.)

Deutschland und der Krieg.

Die neuen Reichsteuern.

WTB. Berlin, 16. April. Der Bundesrat erteilte nachfolgenden Steuerergänzungen seine Zustimmung: dem Entwurf eines Gesetzes über das Branntweinmonopol, dem Entwurf eines Biersteuergesetzes, dem Entwurf eines Weinsteuergesetzes, dem Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Schaumweinsteuergesetzes, dem Entwurf eines Gesetzes betreffend Besteuerung von Mineralwässern und künstlich bereiteten Getränken, dem Entwurf eines Gesetzes betreffend Änderung des Gesetzes betreffend eine mit den Post- und Telegraphenbehörden zu erhebende außerordentliche Reichsabgabe vom 21. Juni 1916 (Reichs-Gesetzblatt Seite 577), dem Entwurf eines Gesetzes über die Kriegsteuer der Gesellschaften für das vierte Kriegsjahr, dem Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Reichsstempelgesetzes, dem Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Wechselstempelgesetzes, dem Entwurf eines Umsatztsteuergesetzes, dem Entwurf eines Gesetzes gegen die Steuerflucht. Die Gesetzentwürfe werden dem Reichstage noch im Laufe des heutigen Tages zugehen.

Reform des diplomatischen Dienstes.

Berlin, 17. April. (Priv.) In den Kreisen des Uebersees, der durch die vor dem Kriege und während des Krieges unendlich gewordenen diplomatischen Mithriffs am unmittelbarsten betroffen wird, empfindet man den vom ganzen deutschen Volk geteilten Wunsch nach einer gründlichen Reform unseres diplomatischen Dienstes begrifflicherweise am lebhaftesten. Von hanseatischer Seite ist erst jüngst auf Grund der unerquicklichen Erfahrungen, die wir mit den größten Telegrammen unseres weiland Vizeleiters in Argentinien, des Grafen Lutzburg, machen mußten, so wie der wenig erbaulichen Belebnisse des Fürsten Sigmowski, die durch die Erwiderung des ehemaligen Staatssekretärs von Jagow noch besonders beleuchtet worden, eine Denkschrift ausgearbeitet und dem Auswärtigen Amt überreicht worden, die die Mittel erwägt, wie jenseitige Verbindungen unumgänglich gemacht werden können. Auch im Reichstage wendet man diesen Fragen große Aufmerksamkeit zu, und im Schoße der nationalliberalen Fraktion besteht die Meinung, sie einer besonderen Kommission zur Beratung vorzulegen. Man denkt dabei, ohne daß schon ein bestimmter Antrag ins Auge gefaßt worden ist, nicht an eine ausschließlich parlamentarische Kommission, sondern an eine solche, der außer Mitgliedern des Reichstages auch Vertreter des Auswärtigen Amtes, der höchsten militärischen Stellen und hervorragende Vertreter des Uebersees angehören sollen. Es läßt sich heute noch nicht übersehen, ob diese Anregungen, die auch bei anderen Parteien Anfang gefunden haben, in irgend einer Form zur Verwirklichung gelangen werden.

Die Friedensresolution des 17. Juli.

Berlin, 17. April. In hervorragender Stelle veröffentlicht die parteiunabhängige „Reifungzeitung“ die Anschauungen der führenden Kreise der fortschrittlichen Volkspartei zur Friedensresolution. Das Blatt betont, es sei ganz selbstverständlich, daß die Stellung zum Friedensschluß nach einem siegreichen Kriege eine andere sein muß, als sie es gegenüber einem Gegner gewesen wäre, der mit uns den Weg erdlicher Verständigung rechtzeitig zu gehen bereit war. Wir werden ihm gegenüber dafür zu sorgen haben, daß der nur durch die Gewalt niedergewungene Vernichtungswille auch für die Zukunft zu schwinden wird. Mit diesem Standpunkt der fortschrittlichen Volkspartei werden sich auch jene Kreise abfinden müssen, welche die Friedensresolution des Reichstages als ein unbedingtes Bekenntnis zu ihren realistischen Zukunftsideen zu bewerten suchen. Wir nehmen alle Maßregeln auf die freie Zukunft, halten es aber für die Aufgabe einer realen Politik, darüber die Sicherung der Gegenwart nicht zu vergessen und unserem Volk die Möglichkeit zu bewahren, daß es in jenen trübsten Tagen der Zukunft leben kann. Nach dem Willen unserer auswärtigen Freunde liegt die Entscheidung jetzt beim Schwert, und nicht wir, sondern sie haben das Wort, um vom Frieden zu sprechen. Mögen sich indessen die Mehrheitsparteien im Innern zum Kampfe zusammenschließen, um jenen, die uns draußen den Frieden erstreiten, daheim ein freies Vaterland zu rufen.

Aus den besetzten Gebieten.

Der Kaiser an die St. Johannisgilde in Riga. WTW. Riga, 17. April. (Nicht amtlich.) Die St. Johannisgilde in Riga erhielt folgendes Telegramm des Kaisers: „E. M. der Kaiser haben sich über den Gruß der St. Johannisgilde in Riga geirrt und lassen vielmals danken. Seine Majestät haben in diesen Tagen unter dem Eindruck der ungelückten Ereignisse die Gottes Gnade unserm Feldheer und unseren heldenmütigen Truppen gesendet hat und auch dem baltischen Deutschland zu gute kommen werden. In Allerhöchstem Auftrage Geh. Kabinettsrat von Berg.“ Ähnliche Antworttelegramme des Kaisers haben auch das Bortomitel und die Kaufmannstammer in Riga erhalten.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Zur Lage in Ungarn.

WTB. Budapest, 16. April. Nach Blättermeldungen ist der Plan einer Auflösung des ungarischen Abgeordnetenhauses fallen gelassen worden, der den Zweck gehabt hätte, eine der Wahlvorlage glänzend Mehrheit zu schaffen, die zurzeit im Abgeordnetenhause nicht vorhanden ist. Wie verlautet, ist die Regierung nunmehr bemüht, ein Kompromiß mit dem Grafen Tisa und seiner Partei zu treffen. Gestern Abend hat Ministerpräsident Wekerle der Grafen Tisa ausgesetzt und mit ihm verhandelt. Zwischen den Mitgliedern des Kabinetts sind jedoch bezüglich des Haffes der Konvention Meinungsverschiedenheiten vorhanden. Es ist möglich, daß infolge dieser Differenz das Kabinett seine Demission überreicht, worauf nach allgemeiner Vermutung eine neue Bekräftigung Wekerles erfolgen wird. Dieser wird das heutige Kabinett umstürzen, da die dem Kompromiß bezüglich der Wahlreform abgeneigten Mitglieder ausscheiden werden.

Frankreich und der Krieg.

Bolos Hinrichtung.

WTB. Paris, 16. April. (Nicht amtlich.) Meldung der Agence Havas: Die neue Untersuchung, die infolge der Enthüllungen Bolos eröffnet wurde, ist am Dienstag beendet worden. Der Verurteilte soll am Mittwoch früh in Vincennes hingerichtet werden.

Holland und der Krieg.

Holland und Amerika.

o Zürich, 17. April. (Privat.) Die „N. Z. Ztg.“ meldet aus dem Haag: Großes Aufsehen erregt das Rücktrittsgesuch des oben erst in Washington angekommenen holländischen Gesandten

Phillips, das angeblich wegen Erkrankung erfolgte. Man glaubt jedoch, daß der Gesandte wegen der sichtbaren Verschlechterung der Beziehungen Hollands zur Entente aus dem Amte scheidet. (g. K.)

Die Dinge in Ostasien.

England und die Besetzung von Wladiwostok.

WTB. Rotterdam, 17. April. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ erfährt aus London vom 16. April: Gestern fragte der Abgeordnete Lee Smith im Unterhaus den Staatssekretär, ob irgend welche Sicherheiten gegeben werden könnten, daß die englischen oder japanischen Truppen zurückgezogen werden würden, sobald die Ordnung in Wladiwostok wiederhergestellt sei. Lord Robert Cecil antwortete in Vertretung des Staatssekretärs verneinend. Man hoffe jedoch, daß der Zwischenfall bald erledigt sein werde. Lee Smith fragte daraufhin, ob Robert Cecil die Versicherung geben könne, daß die Truppen, sobald die Ordnung wiederhergestellt sei, zurückgezogen werden.

Robert Cecil antwortete, es sei lächerlich, eine solche Frage zu stellen. Lee Smith richtete nun die Frage an Robert Cecil, ob er diese Versicherung hinsichtlich der englischen Truppen geben könne. Darauf wurde ihm hauchgerufen: „Nein, nein!“ Cecil gab keine Antwort.

China schickt Kriegsschiffe nach Wladiwostok.

o Basel, 17. April. (Privat.) Die „Basl. Nachr.“ melden aus Tientsin: Die chinesische Regierung beschloß die Entsendung von Kriegsschiffen nach Wladiwostok. (g. K.)

Badische Chronik.

R. Biesental (M. Bruchsal), 17. April. Als die Frau des Jagführers Heinrich Bühler in Mannheim, welche hier bei ihrer Mutter zu Besuch weilte, gestern Abend mit dem 10-Uhr-Zug nach Hause fahren wollte, fiel sie bei Station Bordenheim auf die jetzt unangelegte Weisse aus dem Zug und zog sich durch den Sturz einen Schädelbruch zu, an dessen Folgen sie schon um 3 Uhr heute nacht verstarb. Die Teilnahme an dem schweren Leid der hartbetroffenen Familie ist um so größer, als dieselbe im vorigen Jahre durch ein ähnliches Unglück den Vater verloren hat.

o Mannheim, 16. April. Die Firma Grün u. Bisfinger A.-G. in Mannheim hatte im Jahre 1917 einen Reingewinn von 757 260 M. Die Dividende wird 8% (wie im Vorjahre) betragen.

o Mannheim, 17. April. Vor dem Schöffengericht hatte sich die 24jährige Kriegswitwe Charlotte Gansert geb. Herrle aus Dagersheim wegen Mordversuchs zu verantworten. Sie hatte auf ihren Liebhaber, einen Kaufmann, der das Verhältnis mit ihr lösen wollte, einen Revolverversuch abgegeben; die Kugel blieb aber in dem Taschenspiegel des Kaufmanns stecken, und dieser wurde nicht verletzt. Die Angeklagte wurde wegen Totschlagsversuch unter Annahme mildernder Umstände zu vier Jahren Gefängnis verurteilt.

o Weinheim, 17. April. Von der Bergstraße wird berichtet, daß eine gute Obstente in Aussicht steht. Die Birnen-, Pflaumen- und Zwetschgärten sind reich mit Wästen begeben. Die Kirchen haben größtenteils nur verblüht. Die Apfelbäume sind, trotzdem ihr Ertrag im vorigen Jahr sehr gut war, auch in diesem Jahr wieder reichlich mit Tragknospen begeben, Johannis- und Stachelbeeren versprechen gleichfalls guten Ertrag.

o Baden-Baden, 16. April. Gestern beging hier der sowohl als Gärtner wie als homologische Schriftsteller in ganz Deutschland einen hervorragenden Ruf genießende Hofgärtner Richard Ahrens das 85. seinet 60jährigen Juchheiligkeit zum Großh. Geburtstag. Von seinen überaus zahlreichen Verehrern und Freunden aus Nah und Fern wurden dem Feierlichen zu seinem Geburtstag die mächtigsten Beweise aufrichtiger Anerkennung für seine Verdienste um die Entwicklung des deutschen Gartenbauwesens dargebracht.

o Reichenbach 5. Emmendingen, 17. April. Zu dem Brand des Anneimens des Landwirts Schilling, der durch das Brandunglück 9 Stück Rindvieh, 4 Schweine und 20 Schafe verloren hat, wird noch berichtet, daß wahrscheinlich Brandstiftung vorliegt.

o Wehra, 16. April. Im „Hirsch“ zu Haltungen hielt am Sonntag der Oberbadische Weinbauverein eine Versammlung ab, in der Dr. Müller-Angulenberg einen Vortrag hielt. Er erklärte darin, daß die Markgräfler Reben bei richtiger Bekämpfung der Schädlinge noch immer sehr gute Erträge liefern. An der Aussprache beteiligten sich Landtagsabgeordneter Ringwald und Dr. Rod und Reichstagsabgeordneter Dr. Gugelmeier u. a. Ueber die Anbauwürdigkeit der Amerikaner-Hybriden gingen die Anschauungen in der Diskussion auseinander.

o Badisch-Heinfelden, 17. April. (Privat.) Ein Verbrechen scheint an der 25 Jahre alten Johanna Bannwarth von hier begangen worden zu sein. Das treue und brave Mädchen diente schon acht Jahre bei einer Herrschaft im benachbarten Schweizer-Heinfelden. In letzter Woche, abends, holte es noch Brot, ist aber nicht mehr zurückgekehrt. Die Grenzwahe hörte um 9 Uhr am Rheinufer Hilferufe und ein Pfäferschen im Wasser. Die Leiche ist noch nicht gefunden. Zu gleicher Zeit wurde gemeldet, daß am anderen Morgen sich ein junger Mann vom Zürichsee zum Kopf abfahren ließ. Ob dieser Selbstmord mit dem Verschwinden des Mädchens im Zusammenhang steht, wird hoffentlich die Untersuchung ergeben.

WTB. Konstantz, 17. April. (Nicht amtlich.) Nach langjährigen Verhandlungen wurde endlich ein Uebereinkommen erzielt, das ein Teil der 48 Jahre alten Mannschaft, welche schon über 18 Monate in französischer Gefangenschaft lag, ausgesetzt werden. Von diesen deutschen Kriegern, meist Familienväter, wird heute abend 8.25 Uhr der erste Transport hier eintreffen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 17. April.

o Kriegsauszeichnungen. Das Eiserne Kreuz erhielten: 1. Klasse: Witzwadschütz, und Ref. Off. Ap. W. G. Gaertner, Gewerkschaftsleiter in Bretten, ferner die Leutnants d. Ref. Wittum, Wegmann und Zentler, Leutn. d. V. Dithoff, Feldhilfsarzt Schwörer, Leutn. d. Ref. Dressler, Off. Stello, Elgag, die U. Off. Seeber, Nagel und Weichbrod und die V. Feldw. d. Ref. Tropp und Speicher sämtliche im Leib-Gren. Regt. 109. — 2. Klasse: Gefr. Eugen Reber (Sohn der Frau Theresia Weber) von Karlsruhe. — Die 3. Klasse: Verdienstmedaille wurde verliehen: U. Off. Erich Krahmann, Inf. d. E. K. (Sohn des Hofoffizianten Joh. Krahmann), Gefr. Erwin Hof, Inf. d. E. K. (Sohn des Lokomotivführers Josef Hof), Inf. d. E. K. (Sohn des Hofoffizianten Josef Konanz), Inf. d. E. K. Gefr. städt. Verwaltungsbeamter Karl Banjopach, Inf. d. E. K. Unt. Off. A. Krumpholtz, Inf. d. E. K., Gefr. Wilh. Meyer Beamter bei der k. k. her Lebensversicherung, sämtliche von Karlsruhe, ferner Gren. Franz Feib, Inf. d. E. K., von Forbach i. W. und V. Feldw. Oberst Ernst Seidemann, Inf. d. E. K., von Gröningen. Die Tapferkeitsmedaille wurde verliehen: Dem Schloffer Karl Koltz, Inf. d. E. K., von Karlsruhe. — Mit dem Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Jahinger Löwen wurden ausgezeichnet: Leutn. d. Ref. Erich Schmidt, Feldproviandmeister Aug. Gripp und Leutn. d. Ref. Ernst Kerch im Leib-Gren. Regt. 109; dieselbe Auszeichnung erhielt Leutn. Telegr.-Sekretär Gustav Annum aus Gröningen. Mit der Hof. Verd.-Medaille wurde ausgezeichnet: Gefr. Max Eiert, Inf. d. E. K. Das österr. Goldene Verdienstkreuz wurde dem Beamtenstellvertreter Arthur Bängle, Geometer bei der Forst- und Domänenverwaltung in Karlsruhe verliehen. Der mit der Roten Kreuzmedaille 3. und 2. Klasse, mit dem bayer. Sanitätskreuz 2. Klasse und dem bad. Verdienstkreuz mit Eichenkranz ausgezeichneten Operationschirurgen Dr. Frieda Imm, Schwester vom Deutschen Hospital in Newyork, Tochter des Oberdammeisters Imm in Freilicht, i. H. in einem bayer. Kriegslazarett in der Ukraine tätig, wurde die Oesterreichische silberne Ehrenmedaille vom Roten Kreuz, mit Kriegsauszeichnung verliehen.

o Die Milliarde. Unsere erfolgreichen Finanzmänner, der Reichsstaatssekretär Graf A. o. e. r. n. und der Reichsbankpräsident A. G. a. d. e. n. haben alle Vorbereitungen getroffen, damit Deutschland auch in geldlicher Beziehung wohlgerichtet ist zum letzten Entscheidungslampf. Das deutsche Volk gab die Milliarden zur Ausrüstung unserer Seere, die uns den Frieden im Osten erkämpft haben. Dadurch ist die politische Lage jetzt so geklärt, daß selbst der argste Feind und Verräter, der nicht vollständig unübersehbar ist, einen Besseren belehrt sein und die erlangenen Erfolge anerkennen muß. Die Anerkennung aber muß „in der Tat“ liegen, wie Sündenbuhnen, und sie muß im „Willen“ liegen wie Ludendorffs Mahnung lautet: „Vertrauen gegen Verräter: Diese Führer des deutschen Volkes haben das in sie vom Volke gesetzte Vertrauen glänzend gerechtfertigt.“ Es ist vertrauen darauf, daß das Volk die Stunde erkennen und dem neuen Mittel gibt. Wir haben daher die heilige Verpflichtung, darauf zu achten, daß die 8. Kriegsanleihe alle anderen übertrifft. Es muß die Ehrenpflicht eines jeden Deutschen sein, sein Möglichstes zu tun, daß die offene Linie auf der großartigen Darstellung der bisherigen Kriegsanleihen die anderen hinter übertrage.

o Na. Auslösung städtischer Schuldverschreibungen. Am Freitag, den 12. April, hat vor dem Notariat die Zeichnung der Schuldverschreibungen der städtischen Anleihen von 1889, 1896, 1897, 1900, 1902, 1903 und 1907 stattgefunden. Der Auslösungstermin wurde so gesetzt, daß es den Inhabern der ausgelassenen Schuldverschreibungen möglich ist, das auf diese Weise freigewordene Kapital in deutscher Kriegsanleihe anzulegen. Die Inhaber der obengenannten Anleihenpapiere werden auf das in diesen Tagen in den Zeitungen bekannt gegebene Verlosungs-Ergebnis aufmerksam gemacht.

o Die Kaminfeuertaxen sind nunmehr auch für den Landkreis Karlsruhe und in den Vororten der Stadt Karlsruhe mit Genehmigung des Bezirksrats und Vollziehbarkeitsklärung des Groß-Landeskommissärs erhöht worden.

o Lebensmittelpflicht der Gastwirtschaften. Der Badische Gastwirtsverband hat an das Ministerium des Innern eine Eingabe gerichtet, in welcher der Wunsch ausgedrückt wird, das Ministerium möge eine ausstehende Verforgung der Gastwirtschaften mit Lebensmitteln veranlassen, damit die Gastwirte nicht genötigt seien, auf dem Wege des Schleichhandels Lebensmittel zu erwerben und damit in der Lage seien, ihre Gäste ausreichend zu versorgen.

o Der Verkehr mit Rußen. Die Badische Oberverforgung hat jenen eine Bekanntmachung erlassen, wonach die Beschränkung des Verkehrs mit Rußen (Erfordernis von abgesehenen Verlagspapieren) für den Bezirk innerhalb Badens mit sofortiger Wirkung aufgehoben wird. Für den Rußensand außerhalb Badens sind abgesehene Verlagspapiere auch weiterhin erforderlich.

o Arbeiterbildungsverein. Am Montag Abend hielt der Reichsanwalt Otto Keimheimer, mit dem Besuche einer letzten Mahnung zur Zeichnung der 8. Kriegsanleihe, einen Vortrag „Deutschlands Zukunft und Zukunft“. Er stellte den Hauptträger der gegenwärtigen Entwicklung, die die deutsche Wirtschaft genommen, unter das geistige Volk in seiner geistigen, feinsten Art in den Vordergrund seiner Betrachtungen. Er zeigte, wie unser Volk, dank seiner natürlichen Gaben und der durch ein höchstehendes Bildungs- und Schulwesen bewirkten Ausgestaltung dieser Gaben, ein Volk der Welt wurde, eines der hervorstechendsten Individuen der Erde, ohne jene bedeutende Landwirtlichkeit zu vernachlässigen. Diese Arbeitstätigkeit wurde an seinen hervorragenden Leistungen in Industrie und Landwirtschaft, Handel und Verkehr, der Reichtum der Städte und über den übrigen Erde dargetan. Der Redner behandelte eingehend die Fragen der Ausdehnung unseres Volkes nach Friedensschluß, Uebergangsperiode, des Ablasses unserer Ereignisse auf dem Weltmarkt, der Beschaffung von Rohstoffen und Lebensmitteln aus dem Auslande — diese besonders im Hinblick auf die im Osten geklärten Lage — und der Ordnung unserer Arbeitsverhältnisse. Ueberall — auch bei der Darlegung unserer steuerlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit nach dem Kriege — leuchtete ein durch die gewaltige Entwicklung unserer Wirtschaft vor dem Kriege begründeter, gefundener Optimismus entgegen, ohne den sich ein Volk, das eine Zukunft bauen will, nur einmal nicht behaupten kann. Der Redner schloß seinen Vortrag durch vorzügliche Lichtbilder Vortrag unter starkem Beifall der zahlreichen Zuhörer mit den Worten: „Unser tüchtiges Volk hat Gott sei Dank die Manner, die es militärisch von Sieg zu Sieg führten — sie werden uns auch nur einen solchen Frieden bringen, Deutschland einen ungetrübten, wirtschaftlichen Aufstieg für lange Zeit bereithalten.“

o Fußball-Wettspiele. Die am vergangenen Sonntag hier statt zum Austrag gekommenen Treffen der Frühjahrsverbandswettspiele trachten folgende Ergebnisse: Mühlburg gegen Durlach mit 3 zu 1, Forstheim und V. i. V. Karlsruhe spielten unentschieden 0 zu 0, Forstheim und Südbühnen-Karlsruhe, spielten ebenfalls unentschieden 2 zu 2. Der kommende Sonntag bringt interessante Treffen: Durlach gegen Mühlburg und V. i. V. Karlsruhe gegen V. i. V. Mühlburg.

o Militärische Fest. Bei der vom 5. bis 10. d. Mts. abgehaltenen Einjährigweihung bestanden 9 Schüler vom Institut fest; außerdem bestanden in den letzten Monaten zwei Soldaten ihre Einjährigweihungen, 6 Führer bei der Militärprüfungskommission in Berlin, 5 Wehrmänner ihre Extracurricularprüfungen und 1 Arbeit Wehrmännern.

o Unfälle. Beim Transport von Eisenbahnwagen fiel am 14. April einem in der Oststadt wohnenden Geschäftsinhaber im Hof seines Hauses eine Schiene auf den Fuß, wodurch er einen Knochenbruch erlitt. Er wurde mit dem Krankenauto nach dem hiesigen Krankenhaus verbracht. — Der 63 Jahre alte Fabrikarbeiter Karl Drumm, welcher hier wohnhaft ist, war in Wörth a. Rh. von einer Lokomotive überfahren worden und hatte starke Kopfverletzungen erlitten; außerdem war ihm der linke Fuß abgefahren worden. Er fand Aufnahme im hiesigen Krankenhaus hier.

o Wegen Uebertretung der Verordnung über die öffentlichen Anlagen mußten von der Schutzmannschaft in letzter Zeit eine große Anzahl von Personen zur Anzeige gebracht werden.

Vermischtes.

WTB. Berlin, 17. April. Am 18. April vollendet Oberhofprokurator Dr. Brandner, der seit langen Jahren die beiden ersten geistlichen Leitern der preussischen Landeskirche in seiner Person vereint, sein 75. Lebensjahr.

o Stuttgart, 16. April. Dem Stuttgarter Großindustriellen Dr. Ing. Robert Boich wurde von der Deutschen Bauingenieurgesellschaft für seine Verdienste um die Ausgestaltung unserer technischen Anlagen zur Aufbarmachung des Städtewerks der Luft, die sich in diesem Kriege ganz besonders bewährt haben, verliehen.

o Dresden, 14. April. Im Mittelpunkt der heute eröffneten in allen Teilen erneuerten Ausstellung steht eine große Sonderausstellung zu Ehren des am 1. Februar 1917 gestorbenen Karl Ludwig Akademierprofessors Gustav Schöneber, welche etwa 200 Werke des Nachlasses des Künstlers, aus Galerie und Privatbesitz umfaßt. Außerdem finden folgende Sonderausstellungen statt: Prof. Georg Hüftrig (Bildner aus Rumänien und der Türkei), Prof. Theodor Schindler-Mannheim, Arno Drescher und Wilh. Ueberlind, Dresden.

WTB. Lyon, 16. April. „Progres de Lyon“ meldet aus Paris: In der Kammerungung vom 11. ds. wurde eine Regierungsbekanntmachung angenommen, wonach der Verbrauch von Papier und Druckmaterial in Frankreich fernerhin eingeschränkt werden muß. Der Antrag wird, daß Zeitungen künftig wöchentlich nur viermal vierseitig und dreimal zweifach erscheinen dürfen. Ein Zusatzantrag, neue Bestimmungen zu verbieten, wurde abgelehnt.

WTB. Amsterdam, 16. April. (Nicht amtlich.) Einem hiesigen Blatt zufolge erfahren die „Times“ aus Washington, daß der argentinische Leutnant Candelana in seinem Flugzeug über die Cordilleren geflogen ist.

Erungen eines deutschen Journalisten.

WTB. Königsberg, 16. April. (Nicht amtlich.) Aus Anlaß seines heutigen 70. Geburtstages ging dem Chefredakteur Alexander Wagners vom Generalfeldmarschall von Hindenburg dessen Bild mit eigenhändiger Unterschrift, sowie nachstehende Depesche zu: „Zum 70. Geburtstag bitte ich die besten Glückwünsche senden zu dürfen, wobei dankbar Ihrer treuen Mitarbeit in schwerer Zeit erinnernd. Möge es Ihnen beschieden sein, sich nach ehrenvoller deutscher Pension noch lange der Früchte ihres Wirkens zu erfreuen. V. Hindenburg, Generalfeldmarschall.“ — Vom deutschen Kronprinzen erhielt Chefredakteur Wagners folgendes Telegramm: „Zum 70. Geburtstag sende ich Ihnen meine aufrichtigen und herzlichsten Glückwünsche und beste Grüße. Wilhelm, Kronprinz.“

Tischgesellschaft „Fidèle Brüder 1900“, Karlsruhe.
Auf dem Felde der Ehre fiel unser lieber
Vater 1. Vorsitzender und Mitbegründer
der T. F. B. 1908 B12886
Wilhelm Spring
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken
bewahren.
Die Vorstandschaft.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute entschlief sanft nach schwe-
rem, mit großer Standhaftigkeit er-
tragenem Leiden, aber unerwartet,
unsere herzengute, treubesorgte,
liebe Schwester
Fräulein
Friederike Reinhardt
im Alter von 67 Jahren. B13037
Die Inerand Hinterbliebenen.
Karlsruhe, Luisenstraße 16, den
16. April 1918.
Heidelberg, Berlin, Charlottenburg,
München.

Statt Karten.
Danksagung.
Für die vielen Beweise herz-
licher Anteilnahme an dem schwe-
ren Verluste unseres lieben Sohnes
Karl Rogg
sagen wir allen innigsten Dank.
Familie Karl Rogg.
Karlsruhe, 16. April 1918.

Danksagung.
Für die uns zugegangenen, so
wohlthuenden Beweise herzlicher Teil-
nahme an dem uns betroffenen Ver-
luste sagen wir herzlichen Dank.
Karlsruhe, den 17. April 1918.
Schloßgarten. B13039,
Familie J. A. Hoffmann.

Altpapier
gebrauchte Weinstaschen, alle Sorten
Gläserchen, beschlagnahmefrei, kauft
Kerzner, Alpern, Weissman & Cie.,
Karlsruhe, Amalienstraße 37.
Telephon 3729. 4387

Kinderwagen
in großer Auswahl
empfehlen zu billigen
Preisen
BREMENOR
J. Heß, Kaiserstr. 123.

Laubfrösche | Serren- u. Damenrad
einzelnen. B13021
30000. Gabel. frei. 1 zu 85.4 zu verkaufen.
Amalienstr. 22, L. Jäger. Schützenstr. 53, Hof, part.
Strohberzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.
Mittwoch, den 17. April 1918.
58. Sondervorstellung.
7. Vorstellung mit Plakette für Schüler.
Josef in Aegypten.
Oper in 3 Akten von A. Duval. Musik von Rebut.
Neu bearbeitet und mit Regitration versehen
von Max Senger. -
Anfang 1/8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Malchinen/schreiben,
Stenographie,
Schönschreiben,
Rundschrift** B12430
erteilt bei schneller und
gründlicher Ausbildung
und mäßigen Preisen
Lehrer Strauß,
Aronenstraße 15, III,
Eingang durch d. Gittertor.
Gut bürgerlich

Mittag- u. Abendtisch
empfehlen. Zu erfragen
unter B13080 in der Ge-
schäftsst. der Bad. Presse.

Weißnäherin
sucht Kundchaft außer
dem Hause. B12906
Frau Seifried, 5 Jäger,
Koblenstr. 42, III.

Umzüge
u. sonstige Kommissionen
macht reich und billig.
Koblenstr. 39, I. Stuhl.

Kisten
Größere Rollen große,
mittlere und kleine hat
abzugeben. B13024
Koblenstr. 39, I. Stuhl.

Taschenuhren
wenn auch reparaturbe-
dürftig, werden stets ein-
gekauft in 100

Weintraubs
An- und Verkaufsgeschäft,
Aronenstraße 52.

Zu vergeben
sind circa
Mk. 80 000
in 2-3 Raten
auf I. Hypothek
und circa 4031
Mk. 30 000
auf II. Hypothek
durch K. Kornsand,
Kaiserstr. 56.

20-40 000 Mark
werden auf I. oder II. Hy-
pothek ausgeliehen.
Gesuche unter Nr. 4220
an die „Badische Presse“.

Heiraten
Heirat.
Älterer, solib. Mann,
Winter, alleinsteh., 57
Jahre alt, mit gut. Aus-
kommen, wünscht sich mit
einem Fräul. od. Witwe
baldigt zu verheiraten.
Verh. wünsch. Ehrenf.
Angebote u. Nr. B12817
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“ erbeten.

Heirat.
Fabrikant, Ende 40er,
evang., solider Charakter,
gut auf 180 000 M. Ver-
mögen, möchte m. Dame
von 28-34 Jahren beh.
Heirat in Briefwechsel
treten, a. gebl. Famil.,
Ver mög. 30-50 000 M.
Wäh. unter O. M. 127
1765 a an Rudolf Woffe,
Mannheim.

Heirat.
Solib. Mann, 30 Jahre,
in sich. staatl. Stellung,
mit gutem Einkommen,
wünscht sich mit nett. lie-
benswürdigen Fräul. od.
jungem Witwe, mit etwas
Vermögen, glücklich zu
verheiraten.
Ehrf. Anträge, wenn-
möglich mit Photographie,
unt. Nr. B12065 an die
„Bad. Presse“ einreichen.
Ehrenf. Verh. wünsch.
Nicht Gewinndienstes jurid.

Heirat.
Dame, 25 J., ev., angen.
Erziehung, mit Her-
zensbildung, heit. Gemüt,
tätig in Hausalt.,
wünscht gebildet. Herrn
zwecks spä. Heirat ken-
nen zu lernen.
Angebote u. Nr. B12918
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“ erbeten.

Heirat.
Arbeiter vom Lande,
Ausgangs der 40er Jhre,
mit Vermögen, wünscht
mit älterem Fräulein od.
Witwe, Mitte 40er Jahre,
in Verbindung zu tret.,
zwecks späterer Heirat.
Angebote u. Nr. B13013
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“ erbeten.

Heirat.
Jünger Mann 24 Jahre,
katholisch, mit Vermögen,
wünscht mit Fräul. zwecks
späterer

Heirat
in Verbindung zu treten.
Angebote unter B13022
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.
Die Auszahlung der Dividende erfolgt am
Donnerstag, den 18. April, vorm. von 8-12 Uhr
und nachmittags von 2-6 Uhr, für die Nummern
der neuen Kartenbücher von 8501-9750 an unserer
Kasse, Kronstraße 28, gegen Vorzeigung des neuen
Kartenbuchs. - Es wird dringend gebeten,
Besitznachweise mitzubringen. 3526

**Einjährigen-Institut und
Verkehrsbeamten-Schule**
Mögglingen, O. A. Gmünd, Württbg.
Beginn des Sommersemesters 1. Mai. Billige
und rasche Vorbereitung aufgehobener Knaben im
Alter von 14-16 Jahren auf das Einjährige durch
vorzügliche Lehrkräfte. Anerkannt gute Verpflegung
im Hause. Gefühlsvoller Landaufenthalt in herrlicher
Lage am Nordfuß der Schwab. Alb.
Anfragen und Anmeldungen an die 1706a.2.1
Schulleitung: Schlud. 3526



!! Heirats-Anskünfte !!
über Vermögen, Familienverhältnisse, Charakter und
Sitten, sowie Erhebungen in Ehehindernis- und
Näheverhältnissen erledigt unter strengster Verschwiegen-
heit das **Detektiv- u. Auskunftsbüro Germania**,
Hrb. Karl Jung, Polizei-Beamter a. D.,
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 29a. 3707.4.3

**Gefunde Zähne
Z.P. am Morgen**
Zahn-Pasta
in Tabletten

Laboratorium Cosmeta Dresden A 27
Verlangen Sie überall Z. P. am Morgen.
Grossisten und Vertreter gesucht.

**Gemälde
zu kaufen gesucht**
von Achenbach, Altbild (Mühe), G. v. Hochmann,
Bumier, Braith, Calame, Debrauer, G. G. Deiter,
G. Düder, L. Dill, Feuerbach, Flamm, Jägerlin,
Gräbner, G. v. Gebhardt, G. Gude, Ch. Huguet,
J. A. v. Kaulbach, L. Anauß, Chr. Kröner, Lier,
M. Liebermann, Motart, S. Mühlh. Claus Meyer,
Muntach, Muntach, Lerche, Schleich, Schönleber,
Schuch, Segantini, Spitzweg, Theob. Stud. Tidemann,
S. Thoma, Trübner, V. Vautier, Volk, C. Zimmer-
mann, Bügel und andere Werke der Düsseldorfer
und Münchener Schule.
Angebote unter Angabe der Bildgröße und des
Preises an die 1655a.3.3

**Galerie G. Paffrath,
Düsseldorf, Königsallee 46.**

Spezial Stellen
Elektromonteur
für Schwach- und Stark-
strom gesucht. 4027
Grund- u. Oehrnichen
Waldstr. 26.

Verloren
Einzel Lederhanger
Halbschuh in Jägerma-
straße. (Verg. Belohn. ab-
zugeben. Eisenweinst. 17, III. B12992

Verloren
ein Rad Räder Dienstag
abend von Badendahl
Viertheim über Bahnhof,
Ettlingenstr. bis Schützen-
straße 30, Waigmann.
Der redliche Finder wird
gebeten dieselbe gegen gute
Belohnung dafselbst abzu-
geben. B12908

Verloren
Dienstag abend schwarz-
brauner Ziegen-Deckel,
auf dem Namen „Wanne“
hörend. Gegen hohe Be-
lohnung abzugeben.
Frau von Weithofen,
4346 Wolfstr. 39.

Verloren
Gesunden Pflanz-
markstein. Abzugeben
B12974 Reichswald.

**Maurer
und
Zaglöhner**
werden eingestellt.
Bosman & Sauer,
Kaiserstr. 96.

Zimmermädchen
oder einfache Stütze, die
gut nähen kann, nach Ett-
lingen gesucht. 1779a
Frau G. Kühn, Seifenfabr. 4386

Berkaufserin
perfekt a. Führung einer
Kassale gesucht. Kaution
Bedingung. Angebote m.
Zeugnisabschriften unter
Nr. 4341 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“.

**U. S. Könninnen,
Zimmermädchen.**
Mädchen, welche etwas
sicheres können, Haus- und
Stübenmädchen finden je-
derzeit Stellen durch Frau
Urban Schmitt, Witwe
und Gretchen Schmitt,
gewerbliche Stellen-
vermittlerinnen, Erbprin-
zenstraße 27, Eingang
Kronstraße. Geogründel
1870. B12987

Mädchen
Suche für meine Herr-
schaft, bei der 8 Jahre in
Stellung war, weg. Heim-
berufung zur Landarbeit
ein ordentliches, fleißiges

Mädchen
ver 1. od. 15. Mai. B13008
Amalienstr. 79, part.

Mädchen oder Frau
sachver. u. II. Familie
2. Perf. per sofort gesucht.
Seifenfabr. 37, III. 118.

Stieb. brav. Mädchen
wird zu kleiner Familie
zur Wirtsch. d. häuslichen
Arbeiten gesucht. B13022
Seifenfabr. 15, II.

Mädchen
für Küche und Haus bei
voller Kost zum 1. Mai
gesucht. 4272.3.2

Mädchen-Geuch
Hans Kissel,
Kaiserstr. 150, 2 Treppen.

Ordnliches Mädchen
in kleine Familie gesucht.
4033 Karlsruhe, 24. II.
Vorstellung von 11-4 Uhr
und abends von 7 Uhr ab.

Mädchen-Geuch.
Ein tüchtiges Mädchen,
wegen Erkrankung des
Vaters, gesucht. B13012
Kronwandsanlage 11, III, 2-5.

Monatsfrau
für einige Stunden, an
3-4 Tagen der Woche,
gesucht. B13011
Vinzentiusstr. 6, II.

E. K. Z. 16 Meister
Für einen unserer Zweigbetriebe suchen
wir zum möglichst baldigen Eintritt einen
durchaus tüchtigen Meister für E. K. Z. 16.
Es wollen sich nur solche Fachleute melden, die
über längere Erfahrungen verfügen und beste
Zeugnisse beibringen können. Ausführliche
Angaben mit Angabe von Alter, Militärver-
hältnissen, Gehaltsansprüchen usw. erbeten an

Bergisches Metallwerk
Gottfried Barne, Komm. Gef.
Sauptbüro: Elberfeld, Kaiserhaus. 1779a

Tagelöhner
sodort gesucht.
Josef Krapp
Kaiser-Allee 5.
4345

Büroanfängerinnen
geprüfte Schülerinnen der Jahreshandelschule mit
schöner Handschrift und guten Zeugnissen
suchen entsprechende Anstellung.
Städt. Stellennachweis
für Kaufleute, Techniker und Büroangestellte
Weibliche Abteilung
Bähringerstraße 100, 2. Et. 3.2

zwei junge Mädchen.
Suche per sofort für meine Schäftemacherei
Vorausstellen bei B12747.2.1
H. Lödel, Gutenbergplatz 5.

Einlegerin
und einen
Hilfsarbeiter
nicht unter 16 Jahren.
Badenia A.-G.,
Adlerstr. 42.

**Städt. Arbeitsamt.
Stellennachweis**
f. Kaufmann., technische u. Büro-Angestellte.
Bähringerstr. 100. Fernspr. 5538.

Stelle suchen:
7 junge Kaufleute im Alter von 16-18 Jahren
aus folgenden Branchen: (1) Gas-, Wasser-, Elek-
trizitätswert, 1 Bürstenfabrik, 1 Kolonialwaren,
1 Bankfach, 1 Futterartikel, 1 Export und Import,
1 Kurz- und Weißwaren), 1 Buchhändler und
Korrespondent, 20 Jahre alt, 1 Verkäufer-Kom-
miss (Nahrungsmittel), 22 Jahre alt, 1 Buchhalter,
perfekter Stenograph, 24 Jahre alt, 1 Kontorist-
Lagerist-Expedit (Feinwaren), 24 Jahre alt,
1 Lohnbuchhalter-Registrator, 25 Jahre alt, 1 Buch-
halter-Kassier, 29 Jahre alt, 1 Abteilungscheff-
Verkauf (Schuhe, Möbel, Warenhaus), 33 Jahre
alt, 1 Buchhalter-Korrespondent, 32 Jahre alt,
1 Verkäufer (Manufaktur), 34 Jahre alt, 1 Rechts-
konsulent-Kaufmann, 37 Jahre alt, 1 Virobor-
stand (Versicherung, Verwaltung), 40 Jahre alt,
1 Lagerist, Magazinier-Registrator (Tabak), 42
Jahre alt, 1 Lagerist-Expedit-Verkauf (Textil),
43 Jahre alt, 1 Magazinier-Kontorist-Reisender
(Kolonial), 47 Jahre alt, 1 Kaufmann (Wäsche,
Aussteuer), 48 Jahre alt, 1 Buchhalter, perfekter
Stenograph, 49 Jahre alt, 1 Buchhalter-Korrespon-
dent-Registrator, 50 Jahre alt, 1 abschließender
Buchhalter-Bücher-Verkauf, 50 Jahre alt, 1 Buch-
halter, Papierwarenbranche, 52 Jahre alt, 1 Ver-
triebsleiter in Getreidemüllerei, 56 Jahre alt,
1 Meißener-Korrespondent, 58 Jahre alt, 1 Kauf-
mann-Geschäftsführer, abschließender, 60 Jahre alt,
1 Buchhalter, abschließender, 61 Jahre alt,
1 Meißener-Korrespondent (Textil), 68 Jahre alt, 1 Waid-
müller, 48 Jahre alt, 1 Architekt, 43 Jahre alt,
1 Elektrotechniker, 31 Jahre alt, 1 Techniker für
Automobilbau und Dampf-Gasmotoren. 4304
Karlsruhe, den 16. April 1918.

**Tüchtige, saubere
Kellnerin**
auf sofort, sowie eine
Aushilfe für Sonntags
gesucht.
C. Solade „Wilhelm-
höhe“, Ede Marien- und
Schützenstr. 50. B12983

**Rock, Tailen- u.
Zuarbeiterinnen**
können sofort eintreten.
Ebenfalls wird 1-2
Lehrmädchen aus nur
gutem Hause gesucht.
Franz Wolf-Kontorist,
Berth. f. mod. Frauenkleid.,
Kreuzstr. 35, II. B12989

Fräulein oder Frau
zum Bügeln gesucht.
B12982 Fr. Waid,
Steinstraße 19.

**Geübte
Weißnäherin**
sodort gesucht. 4342
Karlstraße 92, III.

Näherin
zum Ausbessern von Klei-
dern u. Wäsche wird gef.
B13018 Wagnstr. 20.

Stellen-Geuchte
Steuergehilfe!
Sucht auf 1. Mai Stellung.
Zu erfragen bei C. Delo-
helle, Humboldtstr. 23, pt.
Fräulein, das die Gan-
dels-Schule besucht hat,
sucht Anfangsstellung.
Angebote u. Nr. B12885
an die „Bad. Presse“ erb.

Zu vermieten
In Villenkolonie Wall-
straße
Ettlingen
ist eine Wohnung von 4
Zimmern, Küche u. Zu-
behör, mit Anteil an
Badezimmer, sodort zu
vermieten. Mietzins 800
Mark jährlich.
Näheres im Maschinen-
schreibbüro Reiger, Kron-
enstraße 10, Karlsruhe,
Telephon 249. 3900

Möbl. Zimmer
billig zu vermieten. An-
botsstr. 27, 5. St. B13004

Miel-Geuchte
Anmbl. kleines Zimmer
mit Beleuchtung, mögl.
part. sof. zu mieten ge-
sucht. Sofortige Angebote
unter Nr. B13015 an die
Geschäftsstelle der „Bad.
Presse“ erbeten.
Offizier sucht gut möbl.
Schlaf- u. Wohnzimmer,
mit voller Pension, Nähe
Durlacher For.
Angebote mit Preisang.
mit Preis unter B12981
an die „Bad. Presse“ erb.
Gesucht für sofort gut
möbl. Zimmer von ein-
gera. Ang. mit Preis
unt. Nr. B12980 an die
„Bad. Presse“ erbeten.
Ruh. Kriegerstau sucht
möbl. Zimmer bei nett.
Beuten. Angebote unter
Nr. B12978 an die „Bad.
Presse“ erbeten.

Zu vermieten
In Villenkolonie Wall-
straße
Ettlingen
ist eine Wohnung von 4
Zimmern, Küche u. Zu-
behör, mit Anteil an
Badezimmer, sodort zu
vermieten. Mietzins 800
Mark jährlich.
Näheres im Maschinen-
schreibbüro Reiger, Kron-
enstraße 10, Karlsruhe,
Telephon 249. 3900

Möbl. Zimmer
billig zu vermieten. An-
botsstr. 27, 5. St. B13004

Miel-Geuchte
Anmbl. kleines Zimmer
mit Beleuchtung, mögl.
part. sof. zu mieten ge-
sucht. Sofortige Angebote
unter Nr. B13015 an die
Geschäftsstelle der „Bad.
Presse“ erbeten.
Offizier sucht gut möbl.
Schlaf- u. Wohnzimmer,
mit voller Pension, Nähe
Durlacher For.
Angebote mit Preisang.
mit Preis unter B12981
an die „Bad. Presse“ erb.
Gesucht für sofort gut
möbl. Zimmer von ein-
gera. Ang. mit Preis
unt. Nr. B12980 an die
„Bad. Presse“ erbeten.
Ruh. Kriegerstau sucht
möbl. Zimmer bei nett.
Beuten. Angebote unter
Nr. B12978 an die „Bad.
Presse“ erbeten.

Zu vermieten
In Villenkolonie Wall-
straße
Ettlingen
ist eine Wohnung von 4
Zimmern, Küche u. Zu-
behör, mit Anteil an
Badezimmer, sodort zu
vermieten. Mietzins 800
Mark jährlich.
Näheres im Maschinen-
schreibbüro Reiger, Kron-
enstraße 10, Karlsruhe,
Telephon 249. 3900

Möbl. Zimmer
billig zu vermieten. An-
botsstr. 27, 5. St. B13004

Miel-Geuchte
Anmbl. kleines Zimmer
mit Beleuchtung, mögl.
part. sof. zu mieten ge-
sucht. Sofortige Angebote
unter Nr. B13015 an die
Geschäftsstelle der „Bad.
Presse“ erbeten.
Offizier sucht gut möbl.
Schlaf- u. Wohnzimmer,
mit voller Pension, Nähe
Durlacher For.
Angebote mit Preisang.
mit Preis unter B12981
an die „Bad. Presse“ erb.
Gesucht für sofort gut
möbl. Zimmer von ein-
gera. Ang. mit Preis
unt. Nr. B12980 an die
„Bad. Presse“ erbeten.
Ruh. Kriegerstau sucht
möbl. Zimmer bei nett.
Beuten. Angebote unter
Nr. B12978 an die „Bad.
Presse“ erbeten.

Zu vermieten
In Villenkolonie Wall-
straße
Ettlingen
ist eine Wohnung von 4
Zimmern, Küche u. Zu-
behör, mit Anteil an
Badezimmer, sodort zu
vermieten. Mietzins 800
Mark jährlich.
Näheres im Maschinen-
schreibbüro Reiger, Kron-
enstraße 10, Karlsruhe,
Telephon 249. 3900

Möbl. Zimmer
billig zu vermieten. An-
botsstr. 27, 5. St. B13004

Miel-Geuchte
Anmbl. kleines Zimmer
mit Beleuchtung, mögl.
part. sof. zu mieten ge-
sucht. Sofortige Angebote
unter Nr. B13015 an die
Geschäftsstelle der „Bad.
Presse“ erbeten.
Offizier sucht gut möbl.
Schlaf- u. Wohnzimmer,
mit voller Pension, Nähe
Durlacher For.
Angebote mit Preisang.
mit Preis unter B12981
an die „Bad. Presse“ erb.
Gesucht für sofort gut
möbl. Zimmer von ein-
gera. Ang. mit Preis
unt. Nr. B12980 an die
„Bad. Presse“ erbeten.
Ruh. Kriegerstau sucht
möbl. Zimmer bei nett.
Beuten. Angebote unter
Nr. B12978 an die „Bad.
Presse“ erbeten.

Zu vermieten
In Villenkolonie Wall-
straße
Ettlingen
ist eine Wohnung von 4
Zimmern, Küche u. Zu-
behör, mit Anteil an
Badezimmer, sodort zu
vermieten. Mietzins 800
Mark jährlich.
Näheres im Maschinen-
schreibbüro Reiger, Kron-
enstraße 10, Karlsruhe,
Telephon 249. 3900

Möbl. Zimmer
billig zu vermieten. An-
botsstr. 27, 5. St. B13004

Miel-Geuchte
Anmbl. kleines Zimmer
mit Beleuchtung, mögl.
part. sof. zu mieten ge-
sucht. Sofortige Angebote
unter Nr. B13015 an die
Geschäftsstelle der „Bad.
Presse“ erbeten.
Offizier sucht gut möbl.
Schlaf- u. Wohnzimmer,
mit voller Pension, Nähe
Durlacher For.
Angebote mit Preisang.
mit Preis unter B12981
an die „Bad. Presse“ erb.
Gesucht für sofort gut
möbl. Zimmer von ein-
gera. Ang. mit Preis
unt. Nr. B12980 an die
„Bad. Presse“ erbeten.
Ruh. Kriegerstau sucht
möbl. Zimmer bei nett.
Beuten. Angebote unter
Nr. B12978 an die „Bad.
Presse“ erbeten.

Restaurant und Café Hildenbrand

Inh. Curt Kiebling
Waldstraße 8, Fernspr. 322.
In allernächster Nähe des Hoftheaters.

Neu! Spezialausschank der Naturweinkellerei Eduard Witter, Neustadt a. d. H.
Erstklassige Küche. — Kaffee, Tee, Schokolade. — Münchner Spatenbräu. — Prinz Bier. — Münchner Bier eingefroren.

Kartoffel-Abgabe.

Infolge fortgesetzter reichlicher Anlieferung von guten badischen Kartoffeln können wir allen Haushaltungen, welche im Herbst 1917 ihren Winterbedarf an Kartoffeln mit 2 Zentner für den Kopf mittels Bezugschein von auswärts oder durch Zufuhr vom Kommunalverband bis 20. Mai 1918 eingeholt haben, vom 20. Mai bis 3. August 1918 (Schluß der Kartoffel-Bezugsorgane) eine weitere Kopfmenge von 75 Pfund abgeben. Preis 8 Mark für den Zentner, abzuholen im Hof des Kartoffel-Amtes, Kaiserallee 11 (Gastwerk). Zufuhr ins Haus ist nicht möglich. Wir empfehlen der Einwohnerschaft dringend, die sich jetzt bietende Gelegenheit zur Eindeckung mit guten Kartoffeln zu benutzen. Alle Bestellungen sind sofort schriftlich unter Angabe des Namens, des Standes, der Wohnung, der Kaiserstraße und der Badenummer dem Kartoffel-Amt, Kaiserallee 11, anzumelden. Die Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs erledigt und die Haushaltungen von dem Zeitpunkt der Abholung der Kartoffeln durch Postkarte verständigt. Der Preis ist bei der Empfangnahme zu entrichten. Alle Kartoffeln müssen bis 15. Mai 1918 abgeholt sein. Wer bis dahin nichts angemeldet bzw. abgeholt hat, versichert bis 3. August 1918 auf eine Kartoffel-Belieferung seines Haushaltes durch den Kommunalverband. Nur diejenigen Haushaltungen, welche keinen Winterbedarf eingeholt hatten, erhalten wie früher Marken zum wöchentlichen Kartoffel-Bezug in den Lebensmittelgeschäften bis 3. August 1918. Wer eine Kopfmenge von 50 Pfund bereits abgeholt hat, erhält weitere 25 Pfund für den Kopf ohne besondere Bestellung. Das Kartoffel-Amt wird diesen Haushaltungen den Tag der Abholung noch besonders benachrichtigen. Karlsruhe, den 10. April 1918. 4098
Städt. Kartoffel-Amt.

Mieter- u. Bauverein Karlsruhe

c. G. m. b. H. 4016
Wir bitten unsere verehr. Mitglieder, die Kontingenzbücher zur Abrechnung im Büro abzugeben. Die Dividende für vollentgeltliche Anteile können in Empfang genommen werden.
Der Vorstand.

Haben Sie zerrissene Strümpfe und Socken?

Aus 5 Paar alten zerrissenen Strümpfen erhalten Sie B12841
4 Paar neue
nach dem z. Zt. besten patent. Verfahren. Kein Anstricken! Ohne Knöchel- und Bodennaht. Auch abgeschnittene Strümpfe werden hergerichtet.
Alleiniges Herstellungsrecht für Karlsruhe und Umgebung:
A. Klingel
Herderstr. 3 — Weststadt.
Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

Freyersbacher Mineralquellen

doppelkohlensaures Tafel- u. Gesundheitswasser. Reich an Lithion und Radium. — Bei Krankheiten in der Zusammensetzung des Blutes, Magen-, Nieren- u. Blasenleiden, nervöser Disposition u. s. w. — Arztlich als besonders wirksam empfohlen.
16.2 **Großniederlage:** B10230
Fa. Bahm & Bassler, Karlsruhe.
Freyersbacher Mineralquellen, Peterstal (Reuchtal).

Prämiertes Gedicht unseres Cölner „Pladler“

Preisausschreibens.
„Ja, mit Frau Schmitz, das ist zu toll, Das sie gar ins Gefängnis soll!“
„Ei, was du sagst, wie ist's gekommen?“
„Davon hab' ich noch nichts vernommen!“
„Die Polizei den Gruss ihr sendet, Sie hatte nicht genug gebelndet.“
„Ei, die Geschichte ist wohl Spaß, Bei d'chem Vorhang, schlechtem Gas?“
„Ja, die Geschichte, die kam so.“
„Sie putzt den Herd mit „Pladler“.“
„Der glänzt und glüht, daß nun das Licht Zu leicht durch alle Hüllen bricht!“
Verfasserin Frau P. Sattler, Köln-Kalk, Thumstraße 69.
„Pladler“, das seit 10 Jahren von Tausenden Hausfrauen erprobte Herdputzmittel, ist in allen Geschäften erhältlich.
Chemische Fabrik Eichengrün, Cöln-Ehrenfeld.
Generalvertreter für Karlsruhe u. Umgegend:
Adolf Lotz, Karlsruhe, Marie-Alexandrastraße 13. 1700

Accept-Credit

bielot gute Firma an. Nah. unter L. T. 1095 an Rudolf Mosso, Frankfurt a/M. 1774a an die „Bad. Presse.“

Städt. Vierordbad

Schwimmbad.
Für Damen u. Mädchen
sonntags: Werktags vormittags 9—11 Uhr und nachmittags 3 bis 4 1/2 Uhr, sowie freitags von 6—8 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.
Für Herren u. Knaben
vormittags: Werktags vormittags von 8—9 Uhr und 11—1 Uhr, nachm. 1/5—8 Uhr, Freitag nachm. 1/5—6 Uhr, sowie Samstag nachm. 3—9 1/2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen während der Kriegszeit geschlossen. Mittags 1—3 Uhr geschlossen. 47

Zu stark u. schmerzhaft Blutungen

behandelt durch **Naturheil methode** und **Thure-Brand-Massage**
R. Schneider, Kaiserstr. 107
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe, Florzheim und Umgebung. 107
Anatomisch u. physiologisch gebildet. 18 Jahre hier am Platze. — Telefon 1741. Sprechstunde: 7—1/2, 9 Uhr, 1—4 Uhr. Samstag nachmittags und Sonntags unbestimmt. 4098

Kunsthandlung SCHWARZ

Kaiserstr. 225
Oelgemälde
Karlsruher Künstler

Mandolinen, Gitarren und Zithern

werden fortwährend angekauft in 1417
Weintraub 3
An- und Verkaufsgeschäft, Kronenstr. 52, Telefon 3147.

Strohhaube

gefüllte, das Beste für kalte u. empfindliche Köpfe, fortwährend alle Größen zu haben, da Selbst-Reparatur, ohne Besondere, Berlin, auswärts, Bismarckstr. 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Möbel

aller Art, ganze Haushaltungen, Kauf und Gabel die höchsten Preise das An- u. Verkaufsgeschäft, Kronenstr. 52, im Hof, Tel. 3146, 4224

Kaufe und zahle

Gebrachte **Salbenbrennen** jeder Art, neu, auch reparaturbedürftig, auch alter **Schmuck** Kauf und Gabel am besten Bismarckstr. 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Altertümer

werden angekauft B12330
Friedrichsplatz 8, Braml.

Ich kaufe

Wein- und Sekt-Flaschen, Lumpen, Papier, Eisen, altes Zinnolium usw., bezugsfähig. Bismarckstr. 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Bester Zähler

für Sekt- u. Weinflaschen, Korkflaschen, Sekt- und Weinflaschen, Papier, Zinnolium, Lumpen, Möbel aller Art, sowie ganze Haushaltungen, soweit beidseitig. Postkarte genügt. Bismarckstr. 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Sonderangebot, verbindlich bis 6. Mai:



Blumengärtnereien Peterseim-Erfurt

Lieferanten für S. M. den Deutschen Kaiser.
Hauptkatalog umsonst.

Viele, viele tausend Tümpel und Teiche, die nichts einbringen, liegen in Deutschland; viele, viele tausend Zentner Spisekartoffeln können alljährlich darin gezogen werden. Karpen groß zu ziehen ist ebenso leicht wie Kartoffeln und Rüben groß zu ziehen. Die Anleitung dazu: — Täglich Körbe voll frische Champignons zu ernten. — Zu 10 preußischen Morgen Salat, also für etwa 400 Tausend Salat-Köpfe, sind nur 500 Gramm Samen erforderlich. Eine ungeheure Samenverschwendung ist während der letzten Jahre getrieben worden. — Als Zwischenkultur unter Obstbäumen legt man Bohnen, weil diese den Obstbaum mit Stickstoff düngen. — Im Nachtopf spiegelt sich der gesundheitliche Zustand eines Menschen, in der Jauchegrube der gesunde und der ungesunde landwirtschaftliche Zustand eines Volkes. An seiner Kloakenwirtschaft ist das stolze römische Reich zugrunde gegangen. Nicht der Krieg zerstört ein Volk, sondern nur der Zustand der Felder ist es, was eine Nation letzten Endes zugrunde richtet oder mächtig macht. Die Anzahl der Ehen und Kinder sind durchaus abhängig von den Kornpreisen. — Die jährliche Fäkalmenge eines Menschen genügt, um auf einem Morgen sieben Zentner Roggenkörner zu erzeugen. Mit Millionen Zentner Brotprodukte zu bewertende Fäkalien gehen jährlich verloren und werden durch Wasserpolenlagen in die Flüsse geführt. — Fleidige Hand wird herrschen, die aber lässig ist, wird müssen Zinsen, Spr. 12, 24. — Lasset die flüssigen Düngstoffe in den Ställen nicht verloren gehen. — Das in der Landwirtschaft dreimal heilige, unerlöschliche Gesetz des Ersatzes — kompostiert mehr. Wie in einem landwirtschaftlichen Haushalt zur Nutzbarmachung der Küchenabfälle ein paar Schweine gehalten, so ist zur Garten- und Landwirtschaft gleichfalls unerlässlich ein Komposthaufen, der fortwährend zu Gelde macht, Asche, Ruß, Möll, Rauschutt, Kehrriech, menschliche und tierische Exkremente. — Nutzt vielmehr als bisher den weichen Boden. — Wie sind schlechter, steiniger Boden, verpackte Rasenränder, in fruchtbares Gemüse- und Obstland schnell zu verwandeln? — Wie erziele ich außergewöhnlich reiche Gemüseernten? — Das Geheimnis der großen Kartoffelerträge. — Wie zwinge ich nicht mehr tragende Obstbäume wieder zu regelmäßiger, reicher Fruchtbarkeit? — Anleitung zu hohen Gewinn bringenden Rhabarberplantagen, Spargelplantagen, Champignonplantagen. — Ich habe ein größeres Stück Land zur Verfügung, wie kann ich es soogleich nutzbringend verwenden? — Wie entferne ich Blattläuse, Erdflöhe, Harflöhe? — Was muß ich wissen über Laubfütterung, Gänse, Enten? — Wie veredele ich Rosen? — Wie pflanze ich eine bessere Sorte auf einen Obstbaum? — Die langen Wintermonate hindurch Tag für Tag frisches Gemüse im Garten. — Neue Kultur-Methode. Wie kann ich selbst einen kleinen Gemüsegarten zu einer unerschöpflichen Speisekammer gestalten? — Alle Erfolge der Gärtnerei-Erfahrungen für große Erfolge in Garten und Feld. — Die Wurzel, das Erdreich, wollen atmen, wollen Sektstoff der Luft entnehmen. Sektstoff ernährt die Pflanze. Diese Selbsttätigkeit, dieser Kräfte-Austausch zwischen Atmosphäre und Erde wird durch Erdverkrustung verhindert. Darum sollen wir hacken und immer wieder hacken. Wer hackt, der düngt, und entfernt dabei gleichzeitig den unnützen Mistessig, das Unkraut. — Es gibt Sorten, die 100 Zentner, und andere, die nur 30 Zentner vom Morgen geben. Eine fruchtbarere und eine unfruchtbarere Sorte giebt einem Heiligen und einem faulen Arbeiter. Ernähren muß man beide, aber der Heilige schafft dabei dreimal soviel wie der faule. Welche sind nun die soviel hervorbringenden Heiligen Arbeiter, die dreimal enthält das neue Gartengemüse, welches zu den folgenden Preisen durch die Blumengärtnereien Peterseim, Erfurt, bis zum 6. Mai vorausgibt wird: 1 Gartenerdbeere M. 1.75, 2 Stück M. 3.—, 6 Stück M. 6.—. Wer eine Bohne an die Stange legt, erntet 4 Pfund an der Pflanze. Wer 5 Bohnen an die Stange legt, erntet nur 250 Gramm Stangenbohnen an der Pflanze. — Wer Land bewirtschaftet und nicht dabei die 100jährigen Erfahrungen benutzt, sondern alles Unrichtige erst selbst noch einmal durchmacht, der gleicht einem Menschen, der, ohne Licht anzuzünden, im Dunkeln arbeitet. 1771a

Saat-Erbesen, reichtragende Sorten

25, 1/4 Pfund
Prunk - Stangenbohnen — Stielmais — Tomaten — Speiseerbsen — Rosenkohl — Weißkraut — Landgurken — Kopsalat — Rettich — Spinat — Gemüsepetersilie — Radies — Gartenkresse — Sonnenblumen — Tabak, um selbst Tabak zu ziehen — Rhabarber — Schwarzwurzel — Kerbel — Pastinaken — Blumenkohl — Rote Rüben — Speisekürbis — Petersilienwurzel — Fenchel — Schnittsalat — Futter-Runkeln — Mais, Speisemais — Dill — Goldkorn — Rosada — Nocken — Stiefmütterchen — Akeren — unvergängliche Strohblumen — großblumiger oder Gartenmohn — Hyazinthenblütiger Riesen-Rittersporn — Malven
Von einer Sorte ein Paket Saat 25, 100 Pakete 24.—.

Sichern Sie sich schon jetzt die Gemüsesamen, die Sie in der kommenden Zeit gebrauchen. Wer Gemüsesamen besitzt und Land, der besitzt Lebensmittel.

Wirtschaftsherd

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Schloß

in 4027
Baden od. Württemberg

K. Kornsand, Karlsruhe i. B.

Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Schlafzimmer

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Schlafzimmer

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Schlafzimmer

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Schlafzimmer

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Schlafzimmer

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Schlafzimmer

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Schlafzimmer

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Schlafzimmer

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Schlafzimmer

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Schlafzimmer

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Schlafzimmer

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Schlafzimmer

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Schlafzimmer

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Schlafzimmer

zu kaufen oder zu pachten.
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.
Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung, auch einzelne Teile, werden für Auslandsrückläufer, unter Vermeidung von Geldern, nur von Privatent, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Schlafzimmer

zu kaufen oder zu pachten.<